

CampusNews

01 | 2014

Vorstellen | Studieren | Forschen | Internationales | Arbeiten | erLeben | Fördern



Studieren

Prof. Weiten zum Studien-
gang Regenerative
Energiewirtschaft

Forschen

Klimaprojekt - Einfluss
von Bäumen auf
städtische Mikroklimata
in Ingelheim

Internationales

Doppeldiplom an der
CDHAW in Shanghai –
ein Erfahrungsbericht

Arbeiten

Prozessportal HIPPO

Hochschuldidaktik

Die FH Bingen hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Qualität von Studium und Lehre stets weiterzuentwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen erfordert es zwei aktive Seiten, die der Lehrenden und die der Lernenden, die bereit und in der Lage sind, sich den unterschiedlichen Anforderungen im Studium zu stellen. Das hochschuldidaktische Programm will sie dabei unterstützen.

Was bietet das hochschuldidaktische Programm und an wen richtet es sich?

Von Studierenden wird u.a. erwartet, dass sie wesentliche Anteile ihres Studiums selbständig und eigenverantwortlich gestalten oder mit Selbstlernstrategien die Herausforderungen ihres Studiums meistern. Die Lehrenden sehen sich entsprechend mehr und mehr in der Rolle von Lernvermittlern und -beratern, deren Aufgabe es ist, eine Fülle an Theorie- und Praxiswissen zu transportieren. Eine besondere Leistung besteht darin, den Studierenden erfolgreich Kernkompetenzen zu vermitteln.

Das Angebot der Hochschuldidaktik richtet sich speziell an unsere Lehrenden und bietet ihnen die Möglichkeit, Veranstaltungen und Formate ganz nach persönlichem Interesse zu besuchen. Dabei können sowohl aus dem Workshop-Programm der „Lehr- und Lernwerkstatt“ als auch aus dem Projekt „Kollegiales Coachings“ Inhalte gewählt werden, die in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) und dem Hochschulevaluierungsverbund Südwest (HESW) ausgerichtet werden.

Die Lehr- und Lernwerkstatt

Lehrende können im Rahmen von Workshops ihre Lehrkompetenz didaktisch-methodisch, lernpsychologisch und als Berater weiterentwickeln. Das eigene Wissen zu Selbstlernstrategien zu erweitern, das Methodenspektrum zur Förderung kennenzulernen und zu erproben sowie Bewältigungsstrategien für schwierige Lehr-Lern-Situationen zu entwickeln sind Beispiele für den individuellen Nutzen. In den Workshops geht es auch darum, neue Rollen für Lehrende zu erproben, z. B. als Lernberater, und gemeinsam einen „Werkzeugkasten“ mit Lösungsstrategien für unterschiedliche Lehrsituationen zu erarbeiten.

Das Kollegiale Coaching

Dieser hochschuldidaktische Ansatz betrachtet Lehre nicht als individuelle Aufgabe jedes einzelnen Lehrenden, sondern zielt auf gegenseitige Unterstützung und kollektive Verantwortung. Kollegiales Coaching will zum kollegialen Austausch zu Fragen der Lehre anregen und ein Forum bieten, Lehre als kollektives Thema gemeinsam anzupacken.

Die Professoren Dr. Stier und Dr. Toews haben sich auf dieses „Abenteuer“ eingelassen und schöpfen bereits aus ihren Erfahrungen:



„Nach 25-jähriger Tätigkeit in der Lehre, davon nahezu 20 Jahre an der FH Bingen, war das Kollegiale Coaching für mich eine äußerst interessante und anregende Sache. Herr Toews und ich führten die gegenseitigen Hospitationen zweimal in aufeinander folgenden Semestern durch. In beiden Fällen war das mehrphasige Vorgehen (Planung der gewählten

Lehrveranstaltung, Vorstellung und Diskussion des Konzepts, Durchführung der Veranstaltung, anschließendes Feedback) eine ungemein bereichernde Erfahrung. Abgesehen davon, dass man sich selbst zwingt, eine vielleicht bereits zur Routine erstarrte Veranstaltung noch einmal von vorn bis hinten didaktisch zu durchdenken, was im Dozentenalltag oft genug zu kurz kommt, führen sowohl die Reaktionen der Studierenden als auch das Feedback des Kollegen zu mancher Korrektur der eigenen Wahrnehmung.

Es ist sicherlich nicht so, dass ich nun jede Vorlesung komplett ummodellieren werde. Viele kleine Denkanstöße werden sich aber in Zukunft in meinen Lehrveranstaltungen wiederfinden und zur Verbesserung beitragen. Ich kann deshalb allen Kolleginnen und Kollegen ein solches Vorgehen wärmstens empfehlen. Zweifelsohne ist meine positive Erfahrung auch der hervorragenden Betreuung seitens Frau Dr. Wohlmann vom ZQ Mainz und der sehr partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Herrn Toews geschuldet. Eins ist aber auch klar: Man muss bereit sein, sich auf kollegiale Kritik einzulassen.“

Prof. Dr. agr. Claus-Heinrich Stier



„In der Vergangenheit bestand die hauptsächliche Rückmeldung zu meinen Vorlesungen aus den Evaluationen der Studierenden. Da ich aus diesen aber wenige Verbesserungsansätze ableiten konnte, hat mir die Idee sehr zugesagt, zusammen mit einem Kollegen und einer Didaktikerin eine kritische Analyse einer meiner Vorlesungen durchzuführen. Und da

uns das erste kollegiale Coaching so gut gefallen hat, haben wir es im darauf folgenden Semester in gleicher Besetzung wiederholt. Angeregt durch einen Fragebogen von Frau Dr. Wohlmann (ZQ) habe ich mir für die zu hospitierenden Sitzungen mehr als sonst über die Didaktik Gedanken gemacht. In den Vor- und Nachgesprächen lieferte Frau Dr. Wohlmann didaktische Hintergründe und neue Umsetzungsideen. Einiges davon habe ich dann auch direkt in den zu hospitierenden Sitzungen umgesetzt. Obwohl da nicht alles so geklappt hat, wie ich es mir vorgenommen hatte, haben sich doch für mich

greifbare Ansätze gezeigt, die sich nun auch leicht in andere Veranstaltungen übertragen lassen. Zu dem sehr guten Gelingen des Tandemcoaching hat auch die ehrliche, offene und wohlwollende Art meines Kollegen Stier beigetragen. Das Coaching war für mich zum einen sehr hilfreich und sehr viel Spaß hat es darüber hinaus auch gemacht.“

Prof. Dr. Thore Toews

Alle Angebote haben das Ziel, die Lehrenden der FH Bingen in Bezug auf ihre eigenen Ziele in Sachen Lehr- und Lernkompetenz zu unterstützen.

Das gesamte Konzept und Programm der Hochschuldidaktik finden Sie unter: <https://www.fh-bingen.de/info-services/qualitaetsmanagement/qualitaetsentwicklung-in-studium-und-lehre.html>

Vera Lohmann-Weißbrodt